№ 4522. Sonnabend, 2. November. (Abend-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Appellationsgerichts-Rath Koch in Glogau zum Director des Kreisgerichts in Naumburg a. S.; und den Landgerichts-Assessor Cormann in Saarbrücken zum Staats-Prokurator bei dem Landgericht in Coblenz zu ernennen; so wie dem Kaufmann und Fabrikanten Gilka in Berlin den Character als Commerzienrath zu verleihen.

Der Rechtsanwalt Petersen in Elmshorn ist zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Kiel ernannt, der Privatdocent Dr.. Nitschke ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der theologischen und philosophischen Akademie in Münster ernannt worden.

Bei der am 1. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 136. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf No. 21,534. 5 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf No. 12,841 26,654 49,139 52,216 und 91,730.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 2058 12,124 12,168 13,570 15,627 25,702 29,002 34,908 36,754 39,345 40,364 41,208 54,345 56,515 60,485 61,348 61,926 65,832 67,118 68,769 73,533 73,577 74,768 77,199 77,491 78,094 79,089 82,145 85,277 85,377 85,856 86,659 88,641 89,311 91,499 92,253 93,015 und 94,393.

45 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 660 4391 4972 6168 6388 8079 8692 9979 10,552 12,984 16,179 18,564 20,413 22,280 23,324 23,380 23,734 24,767 24,999 26,662 33,403 37,079 41,465 43,251 43,676 43,994 45,035 46,924 48,464 50,803 53,318 53,565 54,699 56,797 58,239 63,000 63,891 64,834 65,307 78,674 80,069 84,778 88,383 89,336 und 91,312.

65 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 4902 5974 8376 9588 11,936 13,465 14,658 16,949 17,794 18,442 20,644 20,849 21,761 22,348 25,669 27,703 27,789 27,827 28,507 29,622 31,024 34,096 35,437 38,967 40,485 40,835 42,343 42,607 44,246 44,627 44,777 44,830 45,130 45,944 46,837 47,218 47,854 48,061 53,697 54,922 56,279 57,366 57,431 58,205 59,290 60,398 61,611 62,965 63,450 67,287 68,856 76,391 77,250 79,957 80,231 80,620 87,378 88,843 90,151 92,370 92,872 93,080 94,046 94,135 94,846.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 1¼ Uhr Nachmittags.

Florenz, 2. Octbr. Menabrea hat in einem Rundschreiben folgendes als Programm der Regierung aufgestellt: Aufrechterhaltung der Nationalwürde, Aufhören der französischen Occupation, Fortdauer der Allianz mit Frankreich. — Ein Plebiscit in Velletri (Stadt bei Rom), dem 4037 Personen einstimmig zustimmten, verlangt die Absendung einer Petition um Anschluß an Italien.

Paris, 2. Nov. Dumont hat sich mit seinen Truppen am 30. Oct. ausgeschifft. Das Einrücken in Rom sollte am 31. October beginnen.

(W.T.B.) Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

London, 1. Novbr. Freiherr v. Beust wird heute hier erwartet und bis Sonntag hier bleiben. — „Times" meldet aus Livorno vom 30. October, 11 Uhr Nachts: Zwei französische Brigaden haben Rom erreicht. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig. Man glaubte, daß die päpstlichen Truppen heute die Garibaldianer angreifen würden.

Florenz, 31. Octbr. Die „Italie" dementirt die von der „Patrie" gebrachte Mittheilung, daß die Mission des Generals Lamarmora nach Paris den Zweck habe, sich über die Bedingungen einer gemeinsamen Intervention, welche die italienische Regierung gar nicht in Vorschlag gebracht habe, zu verständigen. Es sei vielmehr der Zweck jener Mission, die Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten zu beschleunigen, da dieselben ohne die ernstesten Inconvenienzen und Gefahren nicht in die Länge gezogen werden dürften. — Das Centralcomité zur Unterstützung der verwundeten Insurgenten ist auf Befehl der Regierung aufgelöst worden; die Papiere des Comités wurden mit Beschlag belegt; ebenso sind die entsprechenden Provinzial-Comités aufgelöst. — Graf Borromeo ist zum Generalsecretair im Ministerium des Innern ernannt. — Es fehlen heute alle Nachrichten aus Rom. Albano soll von 2000 Mann päpstlicher Truppen besetzt sein. Dem Vernehmen nach hat ein Gefecht zwischen Garibaldianern und päpstlichen Truppen bei Tivoli stattgefunden. — Die italienischen Truppen werden bei ihrem Vorrücken überall seitens der Bevölkerung mit lebhaften Acclamationen empfangen. Da die päpstlichen Behörden an vielen Orten gänzlich außer Wirksamkeit getreten sind, so haben die betr. Gemeinden Regierungs-Comités im Namen des Königs Victor Emanuel eingesetzt. Man versichert, die italienische Regierung habe Garibaldi durch eine befreundete Persönlichkeit ersuchen lassen, sich zurückzuziehen. — Der „Gazetta di Firenze" zufolge haben in Civitavecchia zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, um feindliche Demonstrationen der Bevölkerung zu verhindern.

Paris, 31. Oct. Der „Etendard" schreibt: Nach unseren Florentiner Depeschen gab sich das italienische Ministerium in dem Augenblick, wo es den Einmarsch der königl. Truppen in den Kirchenstaat anbefahl, den Anschein, energische Maßregeln gegen die exaltirte Partei ergreifen zu wollen. In der That wurden gestern die Bureaux des Anwerbe-Comités geschlossen und die Plakate, welche das Comité in Florenz an die Straßenmauern heften ließ, von der Polizei abgerissen. — „Presse" versichert, die gegenwärtigen Verwicklungen hätten den Gegenstand zahlreicher Besprechungen zwischen Napoleon und dem Kaiser von Oesterreich gebildet. Diese Unterredungen hätten die beiden Souveräne in noch erhöhterem Maße zu der Ueberzeugung geführt, daß die Interessen ihrer beiderseitigen Reiche identisch sind, und man versichert, daß das innigste Einverständniß über alle Fragen zwischen den beiden Höfen erzielt ist. — „Avenir national" schreibt: Morgen werden die Freunde der italienischen Unabhängigkeit auf das Grab Manin's auf dem Kirchhofe Montmartre Blumensträuße niederlegen. — Aus Brest, Lorient, Rochefort gehen Transportschiffe nach Toulon, um Truppen an Bord zu nehmen. In diesem Augenblick sind bereits die Transportschiffe in Civitavecchia eingetroffen und kehren zu demselben Zweck nach Toulon zurück. — Wie „Liberté" meldet, hat der Kaiser von Oesterreich den Kaiser Napoleon zum Chef eines österreichischen Regiments ernannt.

Paris, 31. Oct. Der Artikel der „Patrie", der so große Aufregung hervorrief und von dem man jetzt sagt, er sei nicht offiziös, faßt den Einmarsch der italienischen Truppen als eine Kriegserklärung an Frankreich auf. Die Perspective eines Krieges zwischen Frankreich und Italien, welche „Patrie" noch gestern zurückwies, richtet sich ihrer Meinung nach heute unversöhnlich und furchtbar vor Frankreich auf; das Journal hält jedoch den Krieg noch für unmöglich. „Patrie" ertheilt den Rath abzuwarten, denn Italien werde Halt machen, nicht das Italien der Straßen von Florenz und Genua, sondern jenes Italien, welches einst von Frankreich eine Armee gegen die Fremden erbat.

Paris, 31. Oct. Der „Constitutionnel" enthält einen Artikel, Boniface unterzeichnet, welcher sagt: Der Artikel der „Patrie" unter der Ueberschrift: „Eine Kriegserklärung" kann nur eine bedauernswerthe Aufregung hervorrufen. Nichts berechtigt zu glauben, daß die gegenwärtigen Verwickelungen zu solchem außerordentlichen Schritte führen werden. Die Regierung theilt keineswegs die Verantwortlichkeit für jenen Artikel."

Karlsruhe, 31. Oct. I. M. die Königin von Preußen wurde heute auf der Durchreise nach Coblenz durch die großherzogliche Familie auf dem Bahnhofe begrüßt.

München, 1. Nov. Der Kaiser von Oesterreich wird auf seiner Rückkehr Besuche in Stuttgart, München und vielleicht in Karlsruhe machen.

Stuttgart, 1. Nov. Die Commission der Kammer der Standesherren hält morgen Sitzung zur Berathung der Zoll- und Allianzverträge. Die Referenten Staatsrath v. Sigel und Präsident v. Linden, beantragen die Annahme, welche übrigens gesichert ist.

Stuttgart, 31. Oct. Folgende 16 Abgeordnete haben gegen die Zollvereinsverträge gestimmt: Holtz, Graf Bissingen, Degenfeld, Bayrhammer, Tafel, Mohl, Hopf, Naegele, Hirth, Lupberger, Dentler, Probst, Oesterlen, Erath, Wolbach und Zimmerle.

London, 1. Novbr. Earl Rosse ist gestorben. — Die Ermäßigung für Kabeltelegramme beginnt mit dem 1. December, die Gebühren für 50 Buchstaben werden 5 Pfd. Sterl. betragen. 5 Worte für die Adresse sind frei. Chiffrirte Telegramme werden ungefähr das Doppelte des obigen Gebührensatzes kosten. — Der „Morning Herald" glaubt an eine gemeinsame Operation Frankreichs und Italiens.

Paris, 21. Oct. (Verspätet eingetroffen.) Gutem Vernehmen nach hat das hiesige Cabinet bereits Unterhandlungen mit den Großmächten angeknüpft, welche auf das Zustandekommen einer Conferenz zur Lösung der römischen Frage abzielen. — Der Chef der preuß. Ausstellungscommission wird sich in nächster Woche nach Berlin zurückbegeben; die Mitglieder des preuß. Bureaus bleiben zur Abwickelung der Geschäfte noch bis zum December hier.

Constantinopel, 1. Nov. Gerüchtweise verlautet, eine neue der Pforte überreichte Collectivdepesche, an welcher sämmtliche Mächte mit Ausnahme Englands betheiligt sein sollen, verlange wiederholt, daß in Candia eine Volksabstimmung vorgenommen werde. Die Pforte sei jedoch entschlossen eher Candia aufzugeben, als eine Abstimmung zu gestatten. Briefe aus Canea versichern, daß die von dem Großvezier daselbst zu Gunsten der Pforte erzielten Resultate sehr befriedigender Art sind.

Triest, 1. Nov. Nachrichten der Levantepost: Athen, 26. Oct. Die Regierung hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, kraft dessen alle Staatsschuldner so lange der bürgerlichen Rechte verlustig erklärt werden, bis sie ihren Verpflichtungen gegen den Staat nachgekommen sind. General Hadgi Petros, Generaladjutant des Königs, ist zum Commandanten der Nationalgarde ernannt. — Constantinopel, 26. Oct. Der Dampfer „Arkadion" wird im hiesigen Arsenal umgebaut und für den türkischen Dienst eingerichtet. Der Fürst von Serbien verlangt außer der Entlassung Midhat-Pascha's noch die Auswerfung von Pensionen für die Hinterbliebenen der auf dem Dampfer „Germania" getödteten Personen. Der erste Kammerherr des Sultans, Djemil-Bey, ist mit einer Mission an den Großvezier nach Candia abgegangen. Die Freiherren Franz und Leopold v. Rothschild sind von Sebastopol hier eingetroffen.

Frankfurt a. M., 1. Nov., Nachm. 1 Uhr. Anfangs sehr bewegt, jetzt fester. Amerikaner $75\frac{3}{8}$—$75\frac{5}{16}$, Credit-Actien $164\frac{3}{4}$—$165\frac{1}{2}$ Steuerfreie Anleihe $46\frac{1}{8}$, 1860er Loose $66\frac{1}{8}$, Staatsbahn $222\frac{1}{4}$.

Wien, 1. Nov. Wegen des katholischen Festtages keine Börse. Privatverkehr. Ueberwiegend fest. Credit-Actien 176, 60, Staatsbahn 234, 60, 1860er Loose 81, 60, 1864er Loose 74, 90, Galizier 209, 50, Lombardische Eisenbahn 174, 25, Napoleonsd'or 9, $97\frac{1}{2}$.

Wien, 1. Nov., Abds. Privatverkehr. Beliebt. Credit-Actien 177, 00, 1860er Loose 81, 90, Staatsbahn 235, 10, Napoleonsd'or 9, 97.

London, 1. Nov., Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr. Amerikaner 70, Italienische Rente $44\frac{1}{4}$, Silber $60\frac{7}{16}$.

London, 1. Nov. Schönes Wetter. — Aus New-York vom 31. v. Mts. Abds. wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold $109\frac{1}{2}$, Goldagio 41, Bonds $112\frac{1}{2}$, Illinois 123, Eriebahn $72\frac{1}{2}$, Baumwolle 19, raffinirtes Petroleum in Philadelphia, Type weiß, 31.

London, 1. Nov. Des Banktages wegen keine Börse. Wechselcourse: Hamburg 13 Mk. $9\frac{3}{4}$—10 Sch., Wien 12 fl. $72\frac{1}{2}$ Kr., Petersburg $31\frac{15}{16}$.

Paris, 31. Oct. Bankausweis. Vermehrt: Baarvorrath um $2\frac{1}{3}$, Portefeuille um $58\frac{1}{8}$, Vorschüsse auf Werthpapiere um $\frac{3}{8}$, Notenumlauf um $49\frac{1}{3}$, laufende Rechnungen der Privaten um $13\frac{7}{8}$ Millionen Frcs. Vermindert: Guthaben des Staatsschatzes um $\frac{1}{3}$ Million Frcs.

Paris, 1. Nov., Nachm. Um 3 Uhr Nachmittags wurde auf dem Boulevard 3% Rente in Liquidation zu 67, 65, pr. ultimo zu 67, 45 gehandelt. Die Stimmung ist zwar besser, doch herrscht noch immer große Unentschlossenheit.

Zur Reform unserer Kreis- und Gemeindeordnung.

II.

Hr. Professor Gneist hat auf die von dem Gründungs-Comité des Reformvereins gestellten Fragen mit einer in hohem Grade lehrreichen Beleuchtung des gesammten Wesens der Kreisverwaltung und der zu ihrer organischen Einfügung in den, zu einem wirklichen Rechtsstaate zu entwickelnden, constitutionellen Staat geantwortet. Er hat jedoch diese Mittheilungen nicht zur unmittelbaren Veröffentlichung bestimmt. Sie haben vielmehr nur den Zweck, auf die concreten Verhältnisse hinzuweisen, auf welche die Discussion sich zu lenken hat, und die Gesichtspunkte anzugeben, nach welchen dieselbe zu führen sein wird. Wir werden sie daher in diesen und einigen folgenden Artikeln zu dem bezeichneten Zwecke benutzen.

Herr Gneist beantwortet die erste Vorfrage des Comités dahin, daß allerdings erst die Kreisordnung zu reformiren sei, ehe man an eine Reform der Gemeindeordnung gehen könne. Als Grund führt er insbesondere an, daß unzählige kleine Gemeinden einer neuen Formirung und Zusammenlegung bedürfen, und daß dazu ein selbstständiger Kreisverwaltungskörper unentbehrlich sei. Wollte man aber mit der Reform der Kreisordnung warten, bis die neue Gemeindeordnung fertig wäre, so würde jenes für lange Zeit entscheidende Geschäft den jetzigen Kreisständen, den Landräthen und Regierungen zufallen. Dagegen muß (Vorfrage II.) die Aufhebung der gutsherrlichen Polizei, der ortsobrigkeitlichen Gewalt und des Lehen- und Erbschulzenamtes schon vor der Reform der Gemeindeordnung und gleichzeitig mit der Einführung der neuen Kreisverfassung erfolgen.

Diese letzte Forderung muß Gneist schon deshalb stellen, weil er die Polizeiverwaltung als den Schwerpunkt aller

Stadt-Theater.

Da Referent der ersten Vorstellung von Mozarts „Figaros Hochzeit" nicht beiwohnen konnte, so mögen der Wiederholung dieser Oper, welche gestern stattfand, einige Bemerkungen gewidmet sein. — Als Einleitung sei darauf hingewiesen, daß Mozart'sche Musik, wenn sie sich in ihrer ganzen Schönheit offenbaren soll, Sänger von feiner Bildung und ästhetischem Gefühl beansprucht. Bloße Routine macht den Geist dieser Musik noch nicht lebendig, sie muß im Herzen des Sängers Wurzel fassen und so wieder zum Herzen dringen, in ihrer edeln plastischen Gestaltung, in der schönen Harmonie ihrer Verhältnisse, in der natürlichen, maßvollen Charakteristik und in dem innigen, warmen Lebensodem, der sie in jeder Note durchdringt. Die sogenannte „Effectsängerei" findet bei Mozart nicht ihre Rechnung. Da giebt es keine brillanten Abgänge, keine blendende Cadenzen, keine sinnberauschende Stimmgymnastik; mit den gern ausgespielten hohen Trümpfen eines robusten Brust-A oder -B sind hier keine Wucherzinsen einzutreiben, auch kann der Sänger ein Schlagwort C. M. v. Webers nicht zur Wahrheit machen, welches in vielen andern Opern ohne Zweifel zutrifft: „Auf die Roulade, gut oder übel, folgt der Applaus, wie die Thrän' auf die Zwiebel." Nichts von alle dem verschafft dem Sänger in einer Mozart'schen Oper Succeß. Sein größter Erfolg beruht auf schmuckloser Einfachheit des Gesanges und auf pietätvoller Hingabe an die lebenswarme, gefühlsinnige Musik des Meisters, welche in ihrer klassischen Reinheit als ein unvergängliches Monument bis in die fernsten Zeiten hineinleuchten wird. In einer Oper von Mozart hat der Sänger die Aufgabe, die Achtung der Gebildeten sich zu erringen. Auf die billig zu erreichenden lärmenden Ovationen vom „hohen Olymp" herab kann er dann gern verzichten.

Im Allgemeinen war bei der Darstellung von „Figaros Hochzeit" das Bestreben nach guter Auffassung der Musik wohl ersichtlich, obschon das Sänger-Ensemble für diese Oper hier schon ein günstigeres gewesen ist. Es wurde im Ganzen jedenfalls besser gesungen als gespielt; fehlte somit eine allseitige glückliche Beleuchtung des Werkes, so konnte man sich wenigstens an der musikalischen Seite größtentheils recht erfreuen, und das ist für die Vorführung einer Mozart'schen Oper schon immer ein nicht leicht wiegendes Lob. Von den Frauenrollen ist die gesangliche Repräsentation der Gräfin durch Fräul. Braun obenan zu stellen. Die tüchtige Künstlerin sang mit Herz und mit Verstand, in einfach solider Weise und mit Entfaltung des ganzen Wohllautes, dessen ihr schöner Sopran fähig ist. Beide Arien documentirten vortreffliche musikalische Bildung und richtiges Verständniß für das darin waltende seelische Element. Das Briefduett mit Susannen entbehrte gleichfalls nicht des süßen Reizes zweier zart behandelter und in harmonischer Uebereinstimmung zusammengehender Stimmen. Fräul. Rosetti (Susanne) zeigte sich hier nicht minder als stimmbegabte und fein fühlende Sängerin, während im Uebrigen für die Darstellung dieser graziösen Rolle Manches zu wünschen übrig blieb. Weniger fertig im Musikalischen war der Page Cherubin des Fräul. Mayerhof; noch fehlte dem Vortrage der rechte geistige Schwung, aber der gewinnende Klang der hübschen Stimme färbte namentlich die zweite Arie recht günstig. Als diejenige Leistung, welche durch künstlerische Vereinigung von Gesang und Spiel am fertigsten und charaktervollsten hervortrat, ist der stets gern gesehene Figaro des Hrn. Emil Fischer zu bezeichnen. Demnächst ist Hr. Melms als Graf mit freilich bedingtem Lobe zu nennen, denn die Natur seiner hohen Barytonstimme sympathisirt nicht recht mit dem Baß-Charakter der Rolle. Aber in dem Bereiche des für seine Stimme Möglichen wirkte Hr. Melms als bewährte, tüchtige Kraft. Die Transposition der Arie um einen halben Ton höher erwies sich in diesem Falle günstig. Noch ist des Eifers zu gedenken, mit dem Fräul. Krall (Marzelline) und die Herren Hampl (Basilio) und Schönwolf (Bartolo) sich namentlich für das Ensemble der Oper nützlich machten.

M.

Kreiseinrichtungen betrachtet. Wir werden das in dem Sinne zu verstehen haben, daß die Polizei derjenige Zweig der öffentlichen Thätigkeit ist, an welchem principiell und (ganz besonders in England) auch historisch zuerst das Bedürfniß einer communalen Selbstverwaltung unabweislich hervortritt.

Um sich aber überhaupt ein richtiges Bild von der für uns practisch nothwendigen Gestaltung der Kreisverfassung zu machen, muß man, sagt Gneist, sich doch zunächst klar machen, welches die Gegenstände sind, die man der communalen Selbstverwaltung der Kreise zuweisen will oder muß. Aus der Natur dieser Gegenstände wird sich erst ergeben, welcher Einrichtungen es bedarf, um sie in der dem Gemeinwohl und dem berechtigten Anspruch auf bürgerliche und staatsbürgerliche Freiheit am besten entsprechenden Weise zu verwalten.

Wir begnügen uns für heute, dieselben nur aufzuzählen, um später über ihre natur- und zweckgemäße Verwaltung und die daraus sich ergebenden Einrichtungen zu sprechen. Wir werden dabei neben den Gneist'schen Gesichtspunkten da, wo es uns nöthig erscheint, auch die unsrigen darlegen.

Die erwähnten Gegenstände sind folgende: 1) Verwaltung der Sicherheitspolizei, an welche sich die gerichtliche Polizei und auch die theilweise Uebertragung der Rechte und Pflichten der Staatsanwaltschaft auf die Organe der communalen Selbstverwaltung anreiht; 2) die Fremden-, Bettler- und Vagabundenpolizei; 3) die Kreisarmenpolizei und die davon untrennbare Kreisarmenverwaltung; 4) die Verwaltung der Gewerbepolizei; 5) die Gesinde- und Armenpolizei; 6) die Medicinalpolizei; 7) die Feuer- und Baupolizei; 8) die Feld- und Wegepolizei; 9) die Einschätzung der directen Staatssteuern; 10) die Militärausshebungen; 11) das Vorspann- und Einquartierungswesen; 12) die Schulverwaltung; 13) die Ausschreibung und Erhebung der Kreissteuern; 14) die Verwaltung der Landstraßen und Chausseen; 15) andere gemeinnützige Kreisanstalten.

Aus der näheren Betrachtung dieser Gegenstände erst wird sich ergeben, welche Stellung den Landräthen, den mit unbesoldeten Ehrenämtern beauftragten Kreiseingesessenen, den Commissionen oder Ausschüssen und der gewählten Kreisvertretung anzuweisen ist.

Politische Uebersicht.

So sehr die französische und italienische Presse jetzt noch das Gegentheil glauben machen wollen, glauben die der preuß. Regierung nahestehenden Kreise und Journale doch, daß zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Ministerium Menabrea in Florenz über die fernere Action innerhalb des Kirchenstaates volles Einverständniß erzielt sei. Der Papst scheint sich noch immer lediglich negativ verhalten zu wollen. Man sagt, daß die päpstliche Regierung gegen den Einmarsch der italienischen Truppen in das römische Gebiet protestirt habe. In Betreff der Conferenz ist nichts Neues zu melden. England und Preußen haben sich nach einem Telegramm der „Wes.-Ztg." über die römische Angelegenheit verständigt und werden eine gemeinsame Haltung annehmen.

Der preußische Landtag wird sicheren Nachrichten zufolge nicht vor dem 15. November eröffnet werden. Unmittelbar nach seiner Eröffnung wird demselben, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, Seitens der Regierung ein Entwurf „zur Verbesserung der gegenwärtigen Kreisordnung" vorgelegt werden. In Betreff der Zeitungssteuer finden noch Verhandlungen zwischen dem Minister des Innern und dem Finanzminister statt. Der erstere befürwortet die Aufhebung dieser Steuer, der Finanzminister macht jedoch Einwendungen, obschon der Ertrag der Zeitungssteuer im alten Preußen nicht viel über ½ Million jährlich betrug. Sollten die Bedenken des Finanzministers nicht beseitigt werden können, so wird die Regierung eine Umwandlung der Zeitungssteuer in eine Inseratensteuer vorschlagen.

Die Nachricht über die Annahme der Allianzen und Zollverträge von Seiten der bayerischen Reichsräthe und der württembergischen Kammer hat allgemeine Freude erregt. Zwar hat Niemand an diesem endlichen Ergebniß gezweifelt; aber vollendete Thatsachen sind bei unserer Stellung, dem Auslande gegenüber, von besonderem Werthe. Zudem wird es dem Unbefangensten klar, daß es sich hier nicht um eine vereinzelte Erscheinung handelt. Eine Kammer von Reichsräthen, die nie da waren, von denen ein gut Theil in der Schweiz lebte, um der Schuldhaft zu entgehen, diese feudale Ruine, die zwischen den materialistischen Bierfässern Münchens noch stehen geblieben war, sollte den Muth, sollte die Kraft haben, die große Bewegung der deutschen Einigung aufzuhalten? Es ist keine Frage, daß es sich hier um eine ganze Kette von Widerständen handelt, die weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinausgehen. Der Widerstand in Rom, gestützt auf fremde Hilfe, die Kämpfe der Clericalen im Wiener Reichsrath um die Aufrechthaltung des Concordats, die ultramontane Reaction in Frankreich und das Regiment in Spanien, das Alles sind Bewegungen ein und derselben Armee, die in fortwährender politischer Verbindung steht. Ihre Führer — das müssen wir zugestehen — haben einen freieren politischen Verstand, als viele unserer in allen demokratischen Dogmen sattelgerechten liberalen Freunde; sie begreifen, daß Nationaleinheiten, aus dem natürlichen Drang des Volkes geboren und durch die Organe des Volkes in's Leben gerufen, immer die dauerndsten Bildungsstätten für politische und religiöse Freiheit werden.

Berlin. [Wahlnachrichten.] In den meisten Wahlorten ist die Betheiligung sehr gering gewesen. In Kassel betheiligten sich von 7809 Wählern im Ganzen nur 424. (Der Procentsatz der Betheiligung in Danzig wird immer noch einer der größten sein.) In Breslau haben die National-Liberalen Lent, Lasker und Zimmermeister Rogge aufgestellt; die Conservativen, die sehr wenig Stimmen erhielten, haben den National-Liberalen den Compromiß angeboten, sie möchten im ersten Wahlact v. Ruffer wählen; würde er mit Hilfe der National-Liberalen durchgebracht, dann würden die Conservativen für die 2 National-Liberalen stimmen. (Die letzteren werden diesen Compromiß ablehnen.)

— [Auswanderungsgesuche von Reservisten] werden, nach einer Verfügung des Kriegsministers und des Ministers des Innern, künftig auf Grund der Bundesverfassung von den Erschwerungen befreit bleiben, denen sie bisher unterlegen, und gleich denen behandelt werden, die von Landwehrleuten ausgehen, sobald nachgewiesen, daß der Betreffende nicht zum Dienst einberufen ist. Auch hat die Begutachtung von „Reclamationen" eine ähnliche Erleichterung erfahren.

— [Pfandbrief-Institut.] Wie die „Zeidl. Crrspdz." hört, hat der Magistrat es abgelehnt, auf die Seitens der Staatsregierung gestellten Modalitäten in Bezug auf die Betheiligung der Stadtverordneten bei dem projectirten Berliner Pfandbriefs-Institut seinerseits einzugehen. Man ist in den betheiligten Kreisen sehr gespannt, wie diese Differenz zum Austrag gebracht werden wird.

— [Marine-Post-Bureau.] Bei dem Hof-Postamte in Berlin wird mit dem 15. Nov. cr. ein Marine-Post-Bureau in Wirksamkeit treten, welches die Bestimmung hat, die bei den einzelnen Landes-Postanstalten aufgelieferten Briefe an Personen der preuß. Schiffsbesatzungen im Auslande zu sammeln und demnächst nach dem Bestimmungsorte zu befördern. Die Absendung der in Rede stehenden Briefe nach dem Auslande erfolgt von Seiten des Marine-Post-Bureaus am 1. und 15. eines jeden Monats. Für jeden gewöhnlichen Privatbrief, bis 4 Lth. einschließlich, aus der Heimath an Personen der Schiffsbesatzungen im Auslande, tritt vom 15. Nov. cr. ein ermäßigtes Porto ein und zwar: A. in Betreff der mit Portofreiheit im Inlande bedachten Militairs und Militair-Beamten der höchste Portosatz für einen zwischen zwei inländischen Post-Anstalten zu befördernden einfachen frankirten Brief, mithin bis zum 1. Januar k. J. 3 Sgr., von da ab 1 Sgr.; B. in Betreff der Marine-Officiere und der im Officiersrang stehenden Marine-Beamten das Doppelte des eben angegebenen Portosatzes. Die Adresse der Briefe muß die Angabe enthalten: „an Bord S. M. Schiff (Name des Schiffes) pr. Adresse des K. Hof-Post-Amts in Berlin." Die Briefe unterliegen somit, in Ansehung der gedachten Portosätze, dem Franco-Zwange. Recommandirte Briefe, ferner Geld- und Packetsendungen sind von der vorgedachten Beförderungsweise und Porto-Ermäßigung ausgeschlossen, ebenso die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechenden Briefsendungen.

München, 31. Oct. [Schulreform.] Der den Abgeordneten vorgelegte und vom Episcopat bekämpfte Schulgesetzentwurf schlägt eine neue Organisation der Schulaufsicht durch Ortsschulcommissionen vor, welche aus Bezirksinspectoren bestehen, die ohne Rücksicht auf den geistlichen oder Laienstand von der Regierung aus erfahrenen Schulmännern gewählt werden. Auch sollen Bezirksschulämter gebildet werden, die aus Bezirksinspectoren und der Polizeibehörde zusammengesetzt sind. Ferner wird die Verbesserung der Lehrergehalte auf 400—550 Thlr., je nach Größe der Gemeinde, beantragt, nöthigenfalls durch Zuschuß aus der Staatskasse. Es werden auch Zulagen bei langer Dienstzeit in Vorschlag gebracht.

England. [Aus Irland.] In der Grafschaft Tipperary wurde in diesen Tagen wieder ein kleiner Gutsbesitzer, wie es heißt, aus Privatrache ermordet.

Frankreich. Paris. [Die spanischen Kriegsschiffe,] welche nach Civita-Vecchia unterwegs sind, wurden auf Bitten des Königs Franz II. dahin abgesandt.

— [In Florenz] erklärten sich 200 Deputirte gegen die Politik des Cabinets Menabrea. Der capitano del populo, der bekannte Bäcker Dolfi, erwartet nur Ordres von Garibaldi, um eine Erhebung zu organisiren.

— [Verdächtige Personen.] Vorgestern erhielt die hiesige Polizeipräfectur von einem Präfecten aus einem Departement an der italienischen Grenze die Nachricht, daß mit einem bestimmten Zuge eine Anzahl Personen, deren Namen und Signalement mit allen Einzelheiten angegeben war, in Paris anlangen würden. Diese Personen seien dringend verdächtig, Anschläge à la Orsini im Sinne zu führen und schon von Florenz aus signalisirt. Wie man hört, sind dieselben hier am Lyoner Bahnhofe von geheimen Polizisten in Empfang genommen und seither unablässig überwacht worden.

— [Bei dem furchtbaren Eisenbahn-Unglück], welches sich bei Gonesse auf der Nordbahn zutrug, sind auch zwei Deutsche verunglückt, nämlich der Sohn des Banquiers Frauer aus Wien und der 19 Jahre alte Sohn des aus Nürnberg gebürtigen und in Paris lebenden Rentners v. Senter. Der junge Frauer, der in Birmingham etablirt ist, und in dessen Geschäft sich der junge Seuter befindet, waren auf der Reise nach Paris begriffen, wo der junge Frauer in acht Tagen die Tochter des Hrn. v. Seuter heirathen sollte. Die beiden Unglücklichen befinden sich in dem Krankenhause (Maison Dubois) in der Rue St. Denis, da man sie nicht mehr nach der Wohnung des Vaters bringen konnte. Sie haben beide das Bein gebrochen, die Kinnlade zerschellt und das Gesicht furchtbar verstümmelt. Heute Nachmittag untersucht Nelaton ihren Zustand.

Italien. [Belagerungszustand. Verkauf der geistlichen Güter.] Die „Riforma" berichtet: „Zur Stunde, wo wir schreiben (4 Uhr Nachm.), darf Florenz als im Belagerungszustande betrachtet werden. Die Truppen haben Straßen und Plätze besetzt. Ueberall ist die Communication untersagt. Man darf nicht über den Platz Pitti passiren, ein militärischer Cordon schließt alle Zugänge zu demselben." — Der erste Verkauf von geistlichen Gütern hat heute zu Florenz bei der Domänen-Verwaltung stattgefunden; der Erfolg war überaus günstig. Zwanzig Parzellen, zu 281,850 Liren ausgesetzt, sind zu 591,370 L. zugeschlagen worden, also mit einem Mehrbetrage von 309,520 L.

Schweden. Stockholm, 26. Oct. [Ueber die Hungersnoth im Norrlande] enthält die heutige „Post och Inr. Tid." folgende beruhigende Mittheilung: „Für die Nothleidenden im „Norrland" fließen noch fortwährend reiche Gaben ein. Selbst die Natur scheint der Bevölkerung hilfreich zur Seite stehen zu wollen, indem die für die jetzige Jahreszeit so ungewöhnlich milde Temperatur die Schifffahrt sehr begünstigt, wodurch es denn auch möglich wird, die Tausenden von Collis mit Korn, welche sowohl land- als seewärts in der Hauptstadt anlangen, den Hungernden zuführen zu können.

Danzig, den 2. November.

* Die Nachrichten, welche wir heute aus dem Danziger Landkreise (insbesondere aus der Nehrung) über den Ausfall der Wahlen erhalten, lauten etwas günstiger für die Liberalen als die früheren Berichte. Es sind nach diesen Berichten, soweit bis jetzt bekannt ist, im Landkreise 52—54 liberale Wahlmänner gewählt. Wenn alle Liberalen einig zusammenhalten und am Wahltage erscheinen und ausharren, so werden die liberalen Candidaten den Sieg davon tragen, wenn auch nur mit einer geringen Majorität. Wir lassen die letzten Berichte nachstehend folgen:

Es sind ferner gewählt in Romkau: Hr. Boelke-Schapeln (lib.) und 3 Conf., in Stegnerwerder die HH. Lucht, C. Riedler und Stahnke, in Sobbowitz Dr. Funk (lib.) und 2 Conf., in Langenau Bartsch, Barembruch und Wilm (lib.) und 1 Conf., in Kohling Ortmann und Wannow (lib.) und 4 Conf., in Stüblau und Kriefkohl 11 Conf., in Praust H. Drewke, Dr. Fewson, Hofbesitzer Boll, Schulze Ribes, Hofbesitzer Neumann, Tischlermeister Mohrin, in Wonneberg die HH. Joel-Zankenczyn, Frohnboefer und Senkpiel-Wonneberg, im 6. Wahlbezirk die HH. Hofbesitzer Otl, Zoll und Gastwirth Harder, im 7. Wahlbezirk die HH. Hofbesitzer R. Lebbe, Bodenstein und Eigenkäthner Buchmeyer, im 8. Wahlbezirk die HH. Pächter Millak, Oeconom J. Foth, Oeconom H. Foth, Hofbesitzer Isendick, Glasermeister Kossin, Eigenthüm. Block, im 10. Wahlbezirk die HH. Hofbesitzer Abr. Claassen, Bargen, Boschke.

* Die Conservativen (sog. freie Vereinigung) haben als Candidaten für das Abgeordnetenhaus aufgestellt: die Herren Ob.-Reg.-Rath v. Auerswald, Oberamtmann Bieler und Hofbesitzer Wessel.

* In der heute abgehaltenen Sitzung der Aeltesten hiesiger Kaufmannschaft wurde beschlossen, daß während des Winters, und zwar vom 15. November c. bis 1. April 1868 versuchsweise die Börsenzeit auf die Mittagsstunde von 12—1 Uhr eingeschränkt werden soll; in Folge dessen werden die Preisnotirungen während dieser Periode um 1 Uhr erfolgen.

* [Predigerwahl.] Im kleinen Saale des Gewerbehauses soll nächsten Montag, 4. Novbr., Abends 7 Uhr, eine Vorbesprechung über die am 6. November zu vollziehende Wahl eines Predigers für die St. Marien-Ober-Pfarrkirche stattfinden.

* [Jubiläum.] Am Montag, den 4. d. M., wird Hr. Sanitätsrath Dr. v. Duisburg sein 50jähriges Doctor-Jubiläum begehen.

§ [Die Vergnügungsfahrten] auf der neuen Danzig-Neufahrwasser Eisenbahn — schreibt man uns — sind in den letzten Tagen, von theilweise gutem Wetter begünstigt, so frequentirt worden, daß es zuweilen an hinreichender Anzahl von Coupé's gefehlt hat, um die Passagiere zu befördern. Es läge wohl im Interesse der Eisenbahn-Verwaltung, diesem Mangel durch Gestellung von mehr Waggons zu begegnen.

* [Für die Besserung der Promenade] nach dem Petershagener Thore ist, trotzdem wiederholt auf die Nothwendigkeit hingewiesen, bis jetzt nichts gethan worden. Wer diese Strecke zu passiren nöthig hat, oder sich auf derselben zu erholen beabsichtigt, muß Wasserstiefel benutzen, um nur durchzukommen. Nicht viel besser stehts auf der andern Seite, namentlich von der Lohmühle, bis zur Ecke von Neugarten.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 1. November.] 1) Der Arbeiter Johann Treder von hier wurde auf Grund des Verdicts der Geschwornen: am 10. Juli c. auf dem Bahnhofe in Neufahrwasser verschiedenes Handwerkszeug, im Gesammtwerthe von 20 Thlr., aus einer verschlossenen Bude durch Einbruch und Einsteigen gestohlen zu haben, wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Polizeiaufsicht bestraft.

2) Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit und ohne Mitwirkung von Geschwornen wurden die Arbeiter Johann August Spaluch und Otto Heinrich Dali, ihrem Geständnisse gemäß, wegen wiederholter Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem 4 Jahre alten Mädchen mit je 3 Jahren Zuchthaus bestraft.

3) Nach einem 7tägigen Kranksein verstarb am 13. October 1866 der Arbeitsmann Jacob Gowinski in Smarzyn in Folge eines Schlages auf den Kopf mit einem Knüttel unter heftigen Krämpfen, namentlich der Gesichtsmuskeln. Die demnächst erfolgte Section constatirte zwei Schädelspalten, Ansammlungen dicken Blutes auf der Oberfläche des Gehirns und flüssiges Extravasat an der Schädelgrube, und haben die Obducenten ihr Gutachten dahin abgegeben, daß der Tod durch Gehirndruck, bedingt durch die Schädelverletzungen, eingetreten und die Einwirkung eines Knüttels geeignet ist, die letzteren herbeizuführen. Der Schäferknecht Carl Elend aus Bukowina ist angeklagt und geständig, dem G. bei einem Streite mit demselben, weil dieser ihn angegriffen, einen Hieb auf den Kopf mit einem Knüttel gegeben zu haben, in Folge dessen G. gestorben ist. Unter Annahme mildernder Umstände und ohne Zuziehung der Geschworenen erkannte der Gerichtshof auf das beantragte Strafmaß von 6 Monaten Gefängniß.

* In der St.-Johanniskirche findet morgen Vormittag zur Feier des Reformationsfestes ein Sologesang mit Orgelbegleitung statt.

* [Trau, schau, wem.] Ein Müller vom Lande, der gestern Abend mit seinem Fuhrwerk über Oliva hier ankam, hatte einem ihm bekannten polnischen Landmann, der eine Quantität Butter auf den heutigen Markt bringen wollte, Platz eingeräumt und gestattete auch einem ihnen unterwegs begegnenden scheinbar anständigen jungen Manne, der ebenfalls polnisch sprach, auf Zureden des Landmanns, eine Strecke mitzufahren. Bei der Ankunft vor dem Schlagbaum in Strieß stieg der letztere Passagier ab und verschwand in der Dunkelheit; mit ihm waren leider auch ca. 15 ℔ Butter verschwunden, die er oder ein Helfershelfer auf geschickte Weise vom Wagen wegpraktizirt hatte.

* [Lotterie.] In der gestrigen Ziehung fielen 30,000 Thlr. auf No. 21,534 in die Collecte Goldschmidt in Ehrenbreitstein; 5000 Thlr. auf No. 12,841 bei Arlt in Bromberg; 5000 Thlr. auf No. 26,654 bei Steuer in Breslau; 5000 Thlr. auf No. 49,139 bei Schubert in Elberfeld; 5000 Thlr. auf No. 52,216 bei Samter in Königsberg; 5000 Thlr. auf No. 91,730 bei Kalisky in Magdeburg.

* [Lotterie.] Die gestern mit einem Gewinn von 5000 Thlr. gezogene No. 51216 besitzt die hiesige Firma Meyer & Gelhorn für ihren Lotterieloos-Verkauf.

§ [Die Obsternte] ist im Allgemeinen nicht ungünstig ausgefallen, wie dies in Folge der späten Nachtfröste im Frühjahre den Anschein hatte. Der Beweis liegt in der hiesigen bedeutenden Zufuhr aller Obstsorten, vorzugsweise an Steinobst, sowohl zu Wasser als zu Lande. Die Obstpreise sind aus diesem Grunde auch nicht hoch; denn während beispielsweise im vorigen Jahre, bei der totalen Mißernte, Pflaumen (sogenannte ungarische) fast gar nicht auf dem Markte erschienen und die vorhandenen mit 15 Sgr. pro Maß erstanden wurden, bezahlt man für diese Frucht gegenwärtig (für die erwähnte Quantität) 4 bis 5 Sgr. Auch an Kirschen war seiner Zeit kein Mangel; ebenso wie dies mit Aepfeln und Birnen gegenwärtig der Fall ist.

† Pr. Stargardt, 31. Oct. [Silberhochzeit.] Gestern feierte Hr. Bürgermeister Ewe seine silberne Hochzeit, und gab die lebhafte Betheiligung bei dieser Feier das Zeugniß, wie in allen Kreisen derselbe geachtet wird. Die Capelle unseres Musikdirectors Herr eröffnete durch ein Morgenständchen die Feierlichkeit. Im Laufe des Vormittags brachten dem Jubelpaare Deputationen des Magistrats und der Stadtverordneten, der Kaufmannschaft, der Schützengilde, des Gesangvereins und der Loge die Glückwünsche, verbunden mit reichen Festgeschenken, dar, so wie seine vielen Freunde aus dem Orte und der Ferne. Abends hatte die Schützengilde, deren Commandeur Hr. Ewe ist, einen glänzenden Fackelzug veranstaltet, dem sich auch der Gesangsverein angeschlossen hatte.

Elbing, 2. Novbr. [Uebergefahrene Pferde.] In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag waren 4 Pferde eines Besitzers aus Grunau (Höhe) von ihrer Weide entlaufen und auf das Bahngeleise gerathen. Erschreckt durch die von beiden Seiten ankommenden Züge, den Localzug von Königsberg und den Eilzug dorthin, liefen sie eine Zeit lang vor dem letztern her, bis sie eingeholt und von der Locomotive zermalmt und bei Seite geworfen wurden. (Elb. B.)

Königsberg, 2. Nov. [Eröffnung einer neuen Eisenbahnstrecke.] Am 31. Oct. fand die feierliche Einweihung der nunmehr bis Rastenburg vollendeten ostpreuß. Südbahn statt. Die Festlichkeiten in Rastenburg sind von einem dazu constituirten Fest-Comité in Rastenburg unter Betheiligung der Einwohner dieses Kreises und der Provinz veranstaltet worden.

* [Zur Errichtung von Arbeitsstellen] in den durch den Nothstand besonders hart betroffenen Kreisen des Reg.-Bez. Königsberg hat der König eine größere Summe zur Disposition gestellt.

△ Pillau, 31. Oct. Wir haben Jahre lang seit der Erbauung der Südbahn dahin gestrebt, eine directe Verbinbindung zwischen dem hiesigen Bahnhofe derart zu haben, daß die Waaren ohne Vermittelung von Rollfuhrwerk unmittelbar vom Schiff zum Waggon verladen werden könnten; den vereinten Bemühungen des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft zu Königsberg und den Vertretern des Kriegs- und des Handelsministeriums ist es gelungen, ein Project aufzustellen, das mit geringen Kosten ausführbar und das einzig practische für die Verhältnisse unseres Hafens ist. Es sollte nach demselben die Zollabfertigung auf dem Terrain des alten Salz-

magazins, welches früher schon in jedem Winter als Zollabfertigungsstelle benutzt wird und jetzt nach Aufhebung des Salzmonopols auch im Sommer zum größten Theil disponibel wird, errichtet wird, und sind von der Südbahn bereits die Arbeiten so weit getrieben, daß die Schienenstränge bis an die intendirte Zollabfertigungsstelle binnen wenigen Wochen, vielleicht schon bis Mitte dieses Monats gelegt werden können. Zwischen dem Terrain des Salzmagazins und der Stelle, wohin die Drehscheibe zu liegen kommt, welche die Einführung der Waggons auf die neue Zollabfertigungsstelle vermitteln soll, liegen zwei dem Fiskus gehörige, an Privatpersonen zur Kohlenablagerung vermiethete Plätze. Der Contract über die Benutzung derselben läuft mit dem 1. Januar k. J. ab, und es wäre daher mit den Miethern ein leichtes Uebereinkommen zu treffen gewesen. Jetzt aber erfahren wir von den Miethern, daß die Contracte mit ihnen prolongirt sind. Es scheint somit, als wenn die Verbindung der Bahn mit dem Salzmagazin und die Errichtung einer Zollabfertigungsstelle daselbst im Ressort des Finanzministeriums für nicht zweckmäßig erachtet würde. Wir können uns daher aus der Mittheilung der Deputation des Vorsteheramtes, daß mit Pillau Alles in Ordnung sei, keinen Vers machen. Es scheint uns doch noch Manches zu ordnen.

* [Ernennungen.] Der Eisenbahn-Betriebsdirector Grotefend zu Bromberg ist zum Regierungs- und Baurath ernannt und ihm die Stelle des zweiten technischen Mitgliedes der Direction der Ostbahn zu Bromberg verliehen worden. — Dem Ober-Betriebs-Inspector bei der Ostbahn, Grillo zu Bromberg, ist der Character als Baurath verliehen worden.

Vermischtes.

Berlin, 1. Nov. [Die Explosion auf dem Potsdamer Bahnhofe.] Die dreizehn Pfund schwere Sendung, deren Inhalt am Dienstag Abend explodirte, war von einer Zinn- und Spielwaaren-Fabrik in Berlin, deren Firma wenig bekannt ist, abgesandt und enthielt Knallsilberplatten zur Verwendung für Spielzeug. Die Angelegenheit befindet sich in den Händen der richterlichen Behörde. (St.-Anz.)

— [Ueber die französische Weinlese] berichtet der „Moniteur": „Die Lese ist im Süden beendet, hat im Bordelais, in der Charente und an der untern Loire begonnen und wird demnächst im Osten in Bourgogne, Champagne, Franchecomté, Lothringen und Elsaß beginnen. Ueberall bestätigt man eine merkliche Besserung der Trauben durch die warmen Tage mit Gewitterregen des letzten Monats. Wenn die Lese von 1867 in der Quantität zu wünschen läßt, so scheint sie hingegen in der Qualität sich viel höher als die vorjährige und auf gleiche Linie mit der Lese von 1864 zu stellen, welche sehr befriedigend war."

Wien, 29. Oct. [Depeschenverrath.] Aufsehen erregt die Verhaftung eines Telegraphen-Unterbeamten, der telegraphische Depeschen an mehrere Börsenspeculanten (die ebenfalls zur Untersuchung gezogen sind), noch ehe sie in die Hände der Adressaten gelangten, verrathen hat. Sein Honorar bestand in Vorschüssen auf einen zu hoffenden Theuerungsbeitrag!

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Novbr. Aufgegeben 2 Uhr 24 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 15 Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Roggen fest,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	77	77
Regulirungspreis .	72⅝	72	Westpr. 3½% do. .	76¼	76
Novbr.	72¼	72½	do. 4% do. .	82⅞	—
Frühjahr	69⅝	69⅝	Lombarden	92	92
Rüböl Novbr. . .	11¼	11⅛	Oestr. National-Anl. .	53¼	53½
Spiritus Novbr. .	19¼	18⅞	Russ. Banknoten . . .	85	85
5% Pr. Anleihe . .	102⅞	103	Danzig. Priv.-B.-Act.	—	110¼
4½% do. . .	97	97	6% Amerikaner . . .	76	75⅞
Staatsschuldsch. . .	83½	83½	Wechselcours London	6. 24	6.24⅛

Hamburg, 1. Novbr. Getreidemarkt. Weizen loco fest gehalten, auf Termine unbelebt, niedriger, Frühjahrsnotirungen äußerst irregulär. pr. Novbr. 5400 Pfund 176½ Bancothaler Br., 176 Gd., pr. Novbr.-Decbr. 173 Br., 172½ Gd. Roggen loco ruhig, Termine still. pr. Novbr. 5000 Pfund 129½ Br., 129 Gd., pr. Novbr.-Decbr. 128 Br., 127 Gd. Hafer behauptet. Spiritus ohne Kauflust, zu 27 angeboten. Rüböl matter, loco 24⅛, pr. Mai 25. Kaffee fest. Verkauft 3600 Sack Rio schwimmend. Zink fest, aber geschäftslos.

Amsterdam, 1. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen flau, pr. März 298, pr. Mai 297½. Raps pr. Novbr. 72, pr. Mai 75. Rüböl pr. Novbr.-Decbr. 39, pr. Mai 40¾.

London, 1. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 30,400, Gerste 6810, Hafer 25,600 Ortr. Weizen sehr ruhig bei unveränderten Preisen. Ladungen ruhiger. Gerste schleppend. Neuer Hafer williger. — Regenwetter.

Liverpool, 1. Novbr. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhiger Markt. Wochenumsatz 69,150, zum Export verkauft 18,340, wirklich exportirt 19,877, Consum 45,000, Vorrath 628,000 Ballen. — New-Orleans 9, Georgia 8¾, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 6⅛, Bengal 5, good fair Bengal 5¾, New fair Oomra 6⅞, good fair Oomra 6⅞.

Paris, 31. Octbr. (Schlußcourse.) 3% Rente 67, 80. Italienische 5 % Rente 44, 90. 3 % Spanier —. 1% Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 476, 25. Credit-Mobilier-Actien 181, 25. Lombardische Eisenbahn-Actien 358, 75. Oesterreichische Anleihe de 1865 327, 50 p. cpt. 6 % Verein.-St. pr. 1882 (ungestempelt) —. — Die Börse schloß in ruhiger Haltung. Course schwankend. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅞ gemeldet.

Danzig, den 1. November.

np [Wochenbericht.] Das Wetter war während der Woche meistens gut, und hat der Landmann mancherlei Arbeit schaffen können. Die Depeschen vom Londoner Montagsmarkte lauteten, ungeachtet der noch angehaltenen starken Zufuhren, etwas günstiger, und entwickelte sich an unserer Sonnabendbörse eine rege Kauflust für Weizen, die Preise um fl. 10 pr. Last steigerte. Da London sowohl, wie die andern Importplätze der Ostsee, wenigstens noch für jetzt, nicht bedürfen und unsere angelegten Preise keine Rechnung nach dort geben, indem hohe Frachten und theure Assuranceprämien jeden möglichen Gewinn verhindern, so konnten sich unsere Preise, wenn Umsätze bewerkstelligt werden sollten, um so weniger behaupten, als die späteren englischen Depeschen über sehr ruhige Märkte berichteten und haben successive nachgeben müssen. Bei einem Umsatze von 675 Lasten sind Preise nach Aufgabe der Steigerung von Sonnabend für feine Gattungen fl. 5—10, für abfallende Qualitäten fl. 10—15 gegen vergangene Woche billiger zu notiren. Bezahlt wurde ordinair 108, 115, 119℔ fl. 490, 555, 620, hellfarbig 117℔ fl. 650, bunt 105, 112, 116℔ fl. 540, 590, 620, 120, 125, 127/8℔ fl. 670, 750, 777½, roth 126℔ fl. 735, hellbunt 123, 125, 127/8, 130/1℔ fl. 745, 760, 780, 792½, hochbunt glasig 127, 128℔ fl. 805, 812½, hochbunt 126/7, 127/8, 128/9℔ fl. 800, 810, 815. — Die Roggenzufuhren während der Woche überstiegen bei Weitem die Deckung der Consumtion, und da anderweitige Käufer nur zu billigeren Preisen zu finden waren, mußten sich Eigner bei einem Umsatze von ca. 300 Lasten zu einer successiven Preisermäßigung von ca. 4 Sgr. pr. Scheffel verstehen. Bezahlt wurde heute 113/4℔ mit fl. 486, 119℔ mit fl. 510, 513. Zu erfüllende Verbindlichkeiten des Octobertermins wurden bei 120℔ auf fl. 535, bei 122℔ auf fl. 550 regulirt. — Sommergetreide nur in untadelhafter Waare zu vorwöchentlichen Preisen placirbar, abfallende Waare schwer und nur billiger verkäuflich. — Große Gerste 104, 108℔ fl. 384, 390, 111, 118℔ fl. 414, 426. — Kleine Gerste 100, 105, 108/9℔ fl. 372, 384, 396. — Weiße Erbsen nach Qualität mit fl. 480, 490, 501, 510 bis fl. 516 bezahlt. — Dotter fl. 510. — Raps fl. 575. — Rübsen nach Qualität fl. 550, 570, 575. — Spiritus mußte in Folge der flauen auswärtigen Berichte und der sich mehrenden Zufuhr täglich billiger erlassen werden. Zugeführte ca. 80,000 Quart räumten sich zu 23, 21⅓, 21⅙, 21, 20½, 20 Rt. pr. 8000%.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 2. Novbr. 1867.

Weizen pr. 5100 ℔. fl. 665—780.
Roggen pr. 4910 ℔., 115/6—120℔ fl. 492—516.
Gerste pr. 4320 ℔., kleine 101℔ fl. 384.
Erbsen pr. 5400℔ weiße fl. 468—513.
Rübsen pr. 4320℔ Winter- fl. 580.
Spiritus pr. 8000% Tr. 20 Rt.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 2. November. Bahnpreise.

Weizen bunt, hellbunt, hochbunt und feinglasig 113/15 bis 116/17, 118—121/22/124—125/26/27—129 30/32℔ von 92½/95/97½/100/105/107½/110—115/117/120—122½ bis 125/127—130/132½/135/137 Sgr. pr. 85 ℔.
Roggen 116—118—120℔ von 83—84—85 Sgr. pr. 81⅚ ℔.
Gerste, kleine 102/3—105/6/8℔ von 64/65—67/68/70 Sgr. pr. 72 ℔, do. große 108/110—112/116℔ von 65/67—68/70/72 Sgr. pr. 72℔.
Erbsen 75—80/82½/85 Sgr. pr. 90℔.
Spiritus ohne Zufuhr.

Getreide-Börse. Wetter: veränderlich. Wind: W. Weizen flau, Preise zu Gunsten der Käufer, Umsatz 70 Last. Bezahlt für bunt 122℔ fl. 665, 125℔ fl. 755; hellbunt 125/6, 126/7℔ fl. 760, fl. 767½, pr. 5100℔. — Roggen flau, 111℔ fl. 486, 115/6℔ fl. 492, 117℔ fl. 495, 117/8℔ fl. 498, pr. 4910℔. Umsatz 40 Last. — Weiße Erbsen fl. 468, fl. 504, pr. 5400℔. — Spiritus 20 Rt.

Bestand ult. October: 2620 Last Weizen, 470 Last Roggen, 180 Last Gerste, 120 Last Hafer, 110 Last Erbsen, 2640 Last Raps und Rübsen.

Elbing, 1. Nov. Die Zufuhren von Roggen waren auch in den letzten Tagen stärker, als der Consum bedurfte, weshalb es damit auch flau blieb. — Weizen glasig, mager besetzt 118℔ 100 Sgr., do. do. do. 115℔ 92 Sgr. — Roggen 115℔ 81 Sgr. pr. 80 ℔, mit etwas Geruch 115℔ 80½ Sgr. pr. 80℔., 109℔ 70½ Sgr. pr. Schffl. — Gerste, kleine weiße 103℔ 65½ Sgr. pr. Schffl. — Erbsen, weiße Koch- 84 Sgr. — Spiritus ohne Zufuhr und Umsatz.

Königsberg, 1. Nov. (K. H. Z.) Weizen loco hochbunter pr. 85℔ 120/140 Sgr. Br.; bunter und rother pr. 85℔ 105—130 Sgr. Br. — Roggen loco pr. 80℔ 80/92 Sgr. Br., pr. 113/14℔ 82½/83 Sgr., pr. 114/15℔ 84 Sgr., pr. 118℔ 87 Sgr., 116/17℔ 86½ Sgr., 120℔ 88 Sgr. bez.; pr. Novbr. 89 Sgr. Br., pr. Frühjahr 89½ Sgr. Br., 88½ Sgr. Gd., 89 Sgr. bez. — Gerste, große pr. 70℔ 60 bis 70 Sgr. Br., 67/68/70 Sgr. bez., kleine 60/70 Sgr. Br., 61/62½ Sgr. bez. — Hafer pr. 50℔ 37/43 Sgr. Br., 40 Sgr. bez., pr. Frühjahr 43 Sgr. Br., 41½ Sgr. Gd. — Erbsen, weiße pr. 90℔ 80/93 Sgr. Br., 82/85 Sgr. pr. Schffl. bez. — Leinsaat pr. 70℔ fein 90 bis 110 Sgr. Br., mittel 70/93 Sgr. Br., pr. 103/4 ℔ 72 Sgr. bez., ordinäre pr. 70℔ 55/70 Sgr. Br. — Thymotheum 5/9 Rt. pr. Ctr. — Rüböl ohne Faß 11⅙ Rt. pr. Ctr. Br. — Rübkuchen 70/72 Sgr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 21⅙ Rt. Br., 21 1/12 Rt. Gd., pr. Frühjahr ohne Faß 22⅙ Rt. Br.

Stettin, 1. Novbr. Weizen pr. 2125 ℔. gelber 95 bis 104 Rt., 83/85℔ gelber Novbr. 99¾, ½ Rt. bez., Frühjahr 96¾ Rt. bez. Br. u. Gd. — Roggen pr. 2000℔ loco 69—72 Rt., feiner 72½—73 Rt., Nov. 71¾ bez., ½ Rt. Gd., Frühj. 69 Rt. bez. u. Br., 68¾ Rt. Gd. — Gerste loco pr. 1750℔ Oderbr. 53—53½ Rt., Mährische 56—56½ Rt., Schles. 55—55½ Rt. — Hafer pr. 1300℔ loco 34½—35¼ Rt., pr. Frühj. 47/50℔ 34½ Rt. Gd. — Rüböl loco 11⅛, 1/12 Rt. bez., gestern noch 11⅙ Rt. bez., 11¼ Br., Nov. 11⅛ Rt. bez., April-Mai 11½ Rt. bez., Br. u. Gd. — Spiritus loco ohne Faß 19⅓, 5/12, ½ Rt. bez., Nov. 19 1/24 Rt. bez., Frühjahr 20 1/12, ⅛ Rt. bez., 20 Rt. Gd. — Regulirungspreise: Weizen 99¾ Rt., Roggen 71¾ Rt., Rüböl 11⅛ Rt., Spiritus 19 1/24 Rt. — Leinsamen, Pernauer pr. Februar-Liefer. 14⅛ bez. — Petroleum loco 7⅓ Rt. bez. — Schweineschmalz, Pester 6¼ Sgr., 1a. Amerik. 5 Sgr. 8½ ₰ tr. bez. — Hering, Schott. Crown und fullbrand 11⅓, ¼ Rt. tr. bez.

Berlin, 1. Novbr. Weizen loco pr. 2100℔ 88—104 Rt. nach Qual., gelb. schles. 95 Rt. bez., pr. 2000 ℔ pr. November 88¾—89 Rt. bz., pr. April-Mai 91—90½ Rt. bz. — Roggen loco pr. 2000 ℔ 70¼—72¼ Rt. bez., pr. November 71½—72¼ Rt. bz. — Gerste loco pr. 1750℔ 49—57 Rt. nach Qual. — Hafer pr. 1200℔ loco 32—34 Rt. nach Qual., 32½—33 Rt. bez. — Erbsen pr. 2250℔ Kochwaare 68—78 Rt. nach Qual., Futterwaare do. — Raps pr. 1800 ℔. 83—89 Rt. — Rübsen, Winter- 80—86 Rt. — Rüböl loco pr. 100℔ ohne Faß 11⅙ Rt. bz. — Leinöl loco 14 Rt. — Spiritus pr. 8000% loco ohne Faß 19—18⅞ Rt. bez. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 6 7/12—6⅓ Rt., Nr. 0. u. 1. 6⅓—6 Rt., Roggenmehl Nr. 0 5 5/12—5⅙ Rt., Nr. 0. u. 1. 5 1/12—4 11/12 Rt. bz. pr. Ctr. unversteuert.

Breslau, 1. Nov. Rothe Kleesaat schwach gefragt, 12—15 Rt., extrafein 15¼ Rt.

Butter.

Berlin, 31. Octbr. (B.- u. H.-Z.) [Gebrüder Gause.] Auch seit unserm letzten Bericht blieb die Stimmung für Butter flau und das Geschäft im Ganzen sehr schleppend. Preise befinden sich in weichender Tendenz. — Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 35—37 Rt. pr. Ctr., Priegnitzer und Vorpommersche 30—34 Rt., feine Dominial-Butter 9—11 Sgr. pr. ℔, feine Preußische 28—29 Rt., Pommersche und Netzbrücher 22—28 Rt., Schlesische 23—28 Rt., Böhmische und Mährische 23—26 Rt., Galizische 18—22 Rt., Thüringer, Hessische und Bayerische 25—29 Rt. — Schweinefett bestes amerikanisches 22 Rt., russisches 21 Rt., unversteuert 2 Rt. pr. Ctr. billiger — Pflaumenmus 8—8½ Rt.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 1. November. Wind: WSW.

Angekommen: Gustke, Aries, Memel, Holz, nach Stettin bestimmt. — Frenz, Friedrich Wilhelm, Paskallawick, Holz, nach Stettin bestimmt. — Birkholm, Ingemann, Cardiff; Hoppe, F. W. Jebens, Shields, beide mit Kohlen.

Retournirt: Doharty, Grete. — Bruce, Elisabeth Nicholsen.

Den 2. November. Wind: West.

Angekommen: Wienand, Soli Deo Gloria; Petrowski, Friedrich Glepke, beide von Shields; Munro, Aeolus, Wemys; Rasch, Johanna, Sunderland; Schwartz, Eintracht, Hartlepool, sämmtl. mit Kohlen. — Jacobs, Maria, Helmsdale, Heringe. — Saatmann, Maria, Karlskrone, Steine. — Rothbarth, Rickmann, Randers, Ballast.

Ankommend: 1 Bark: Victoria, Beckmann. — 1 Bark: Ida Maria, Groshans. — 1 Brigg: Engländer.

Thorn, 1. Nov. 1867. Wasserstand: + 4 Fuß 11 Zoll.
Wind: SW. — Wetter: Regen.

Stromab: L. Schfl.

Z. Neufeld, H. Herzberg, Zawichost, Danzig, Steffens' Söhne, 500 Ctr. Rübs., 47 Weiz.
A. Sofer, M. Zangen, Rozwadow, unbestimmt, 1450 St. w. H., 50 Klft. Brennh.
J. Scherstein, Lomas, Kock, Bromberg, 200 St. w. H., 7700 Eisenbahnschwellen.
Ders., S. Halberstadt, Lublin, Danzig, 190 St. w. H., 4 L. Faßh., 100 Eisenbahnschwellen.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Franz Hahn mit Frl. Louise Kebler, Herr Fritz Krohn mit Frl. Amanda Basch (Königsberg); Herr C. Gustav Groening mit Frl. Emma Thalwitzer (Neidenburg—Awecken).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Bernh. Liedtke, Herrn Albert Bernecker (Königsberg); Herrn Kreisrichter Hecht (Pillkallen); Herrn Lieutenant v. Baehr (Elbing). — Eine Tochter: Herrn G. R. Hannemann (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Stund.	Baromt.-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
1	4	334,45	+ 9,4	W.lich mäßig, bedeckt.
2	8	333,10	+ 6,2	WSW. flau, bewölkt.
	12	333,66	+ 5,4	W. stürmisch, do. Regenböen.

Berliner Fonds-Börse vom 1. November.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1866.		Zf.	
Aachen-Düsseldorf	4 7/20	3½	— —
Aachen-Mastricht	—	4	29 G
Amsterdam-Rotterd.	4¾	4	101½ B
Bergisch-Märk. A.	8	4	141½ bz
Berlin-Anhalt	13⅛	4	218 B
Berlin-Hamburg	9	4	156¼ B
Berlin-Potsd.-Magdbrg.	16	4	218½ B
Berlin-Stettin	8 1/12	4	135 bz
Böhm. Westbahn.	5	5	56½ bz u G
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅛	4	132 bz
Brieg-Neiße	5½	4	92 B
Cöln-Minden	9 1/12	4	138¾ bz
Cosel-Oderbahn (Wilhb.)	2⅛	4	73½-74½ bz
do. Stamm-Pr.	4½	4½	85 G
do. do.	5	5	88½ G
Ludwigsh.-Berbach	10⅝	4	149½ B
Magdeburg-Halberstadt	14	4	183 bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	256 bz
Mainz-Ludwigshafen	7¾	4	124½ bz u G
Mecklenburger	3	4	70¾ bz u G
Niederschl.-Märk.	4	4	88⅜ B
Niederschl. Zweigbahn	5	4	81½ B

Dividende pro 1866.		Zf.	
Nordb., Friedr.-Wilhm.	4⅝	4	94½ bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	12	3½	196½ bz
" Litt. B.	12	3½	167¼ B
Oester.-Frz.-Staatsb.	7	5	126½-27¼ bz u G
Oppeln-Tarnowitz	5	5	70¼ B
Rheinische	6½	4	115 bz
do. St.-Prior.	6½	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	26 bz
Russ. Eisenbahn	5	5	75¾ et bz
Stargardt-Posen	4½	4½	93 bz
Südösterr. Bahnen	7⅓	5	91-92 bz u G
Thüringer	7⅝	4	127¾ B

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1866.		Zf.	
Preuß. Bank-Antheile	13⅛	4½	148¾ bz
Berlin. Kassen-Verein	12	4	160 G
Pom. R. Privatbank	5⅛	4	89½ bz
Danzig	8	4	110¼ G
Königsberg	7 7/10	4	112 G
Posen	7½	4	99 G
Magdeburg	5	4	88 B
Disc.-Comm.-Antheil	8	4	104¼ bz
Berliner Handels-Gesell.	8	4	107¼ bz
Oesterreich. Credit-	5	5	70½-71½ bz

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	97 bz
Staatsanl. 1859	5	103 bz
Staatsanl. 50/52	4	89¼ bz
do. 54, 55, 57	4½	97 bz
do. 1859	4½	97 bz
do. 1856	4½	97 bz
do. 1853	4	89¼ bz
do. 1867	4½	97 bz
Staats-Schuldſ.	3½	83½ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	114⅞ G
Kur- u. N. Schld.	3½	78½ G
Berl. Stadt-Obl.	5	102 bz
do. do.	4½	97 bz
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	75¾ G
do. neue	4	86¾ bz
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	77 G
do. .	4	83¼ G
Pommersche .	3½	75½ bz
do. .	4	86¾ bz
Posensche .	4	— —
do. neue	3½	— —
do. do.	4	85⅛ bz
Schlesische .	3½	83¼ G
Westpreuß. Pfdbr.	3½	76 G
do. neue "	4	82⅞ bz
do. neueste "	4	83 bz
do. do. "	4½	90½ G
Kur- u. N.-Rentenbr.	4	90½ B
Pommer. Rentenbr.	4	90½ G
Posensche .	4	89½ bz
Preußische .	4	89½ G
Schlesische .	4	91½ G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	45½ G
do. Nat.-Anl.	5	53½ bz
do. 1854r Loose	4	58½ G
do. Creditloose	—	68½ bz u G
do. 1860r Loose	4	66⅝ bz
do. 1864r Loose	—	40⅝ bz
Insc. b. Stg. 5 Anl.	5	58¾ bz
do. do. 6 Anl.	5	75¼ B
Russ.-engl. Anl.	5	85½ G
do. do.	3	50⅝ bz
do. do. 1864	5	86¼ G
do. do. 1862	5	86 bz u G
do. do. 1864 holl.	5	84½ B
Russ.-Poln.Sch.-O.	4	62½ bz
Cert. L. A. 300 Fl.	5	90⅝ B
Pfdbr. n. i. S.-R.	4	57¼ bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	93½ bz
Amerikaner	6	75¾-⅞ bz
Hamb. St. Pr.-A.	—	— —
N. Badens. 35 Fl.	—	29¼ et bz
Schwd. 10 Thlr.-L.	—	10¼ B

Wechsel-Cours vom 31. Octbr

Amsterdam kurz	3	143⅛ bz
do 2 Mon.	3	142½ bz
Hamburg kurz	2½	151⅝ bz
do. 2 Mon.	2½	150¾ bz
London 3 Mon.	2	6 24⅛ bz
Paris 2 Mon.	2½	81¼ bz
Wien Oester. W. 8 T.	4	82 bz
do. do. 2 M.	4	81⅜ bz
Augsburg 2 M.	4	56 24 G
Leipzig 8 Tage	4	99⅚ G
do. 2 Mon.	4	99 5/12 G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28 G
Petersburg 3 Woch.	7	92⅞ bz
do. 3 M.	7	91¼ bz
Warschau 8 Tage	6	84¼ G
Bremen 8 Tage	4½	110⅞ bz

Gold- und Papiergeld.

Fr.B. m. R. 99⅞ bz	Napol. 5 13 bz
- ohne R. 99¾ bz	Lsd'r. 112 G
Oest. östr. W 82⅛ bz	Sovrgs. 6 24⅛ bz
Poln. Bkn. — —	Goldkron. 9 9 G
Russ. do. 85 bz	Gold℔ 468 B
Dollars 1 12⅛ bz	Silber 29 28 bz

Freireligiöse Gemeinde.
Morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, Predigt: Herr Prediger **Röckner.**

Die heute Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Selma,** geb. **Monglowski,** von einem gesunden Knaben beehre ich mich, statt besonderer Meldung, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.
Zugdamm, den 1. November 1867.
(9089) **Julius Prohl.**

Heute Nachmittag 2½ Uhr verschied nach langem Leiden im 63. Lebensjahre der Cassirer
Herr **Carl Ephraim Brüger.**
Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung ergebenst an (9094)
die Hinterbliebenen.
Danzig, den 1. November 1867.

Montag, den 4. November c., Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Grundstücke **Langgarten No. 9:**
1 braunen Wallach, 1 kl. braune Stute, 1 Verdeck-Reiseschlitten, desgleichen verschiedene Möbel, als: 1 Sopha mit Damast, 1 Sophatisch, 1 Nähtisch, Wasch-, Spiegel- und Klapptische, 4 div. Spiegel, Rohrstühle, Komoden, Betträhme, 1 pol. Kinderbettgestell, 1 Doublestoffmantel, div. Haus- und Küchengeräth, **ferner verschiedene Arbeitspferde und Arbeitswagen,**
versteigern und den Zahlungstermin für bekannte sichere Käufer bei der Auction anzeigen. (9117)
Nothwanger, Auctionator.

So eben trafen ein und stehen auf Verlangen zu Diensten: (9107)
Freytag, Jahrhundert des großen Krieges,
Aus neuer Zeit.
Constantin Ziemssen.

Weihnachts-Offerte.

So weit der geringe Vorrath reicht, überlasse das Pracht-Kupferwerk:
Düsseldorfer Jugend-Album
Jahrgang 1857. 1858. 1859.
(jeder Jahrgang enthält zwölf Kunstblätter in Farbendruck und Text: Mährchen, Erzählungen und Gedichte)
statt à Jahrgang 3 Thlr., für à 26 Sgr., alle 3 Jahrgänge zusammen für 2 Thlr. 15 Sgr.
Th. Bertling, Gerberg. No. 2.
Ausw. Bestellungen mittelst Postanweisung lt. Brief vom 2/11. (9096)

Unser reichhaltiges Lager von
Oelfarbendruckbildern
in geschmackvollen **Gold-Baroque-Rahmen** wird stets durch neue Zusendungen vervollständigt.
Diese vortrefflich ausgeführten Bilder eignen sich bei ihrer großen Dauerhaftigkeit ganz besonders zu Geschenken von bleibendem Werth.
Constantin Ziemssen, Buch- u. Musikalienhandlg.,
(8584) **Langgasse No. 55.**

Schiller's sämmtliche Werke.
Original-Ausgabe in 12 Bänden.
Sehr elegant in 6 Calico-Bänden für nur 2 Rß.
bei **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10.

Königl. Preuß. Lotterie.

Die bereits gezogenen Gewinne der von uns oder anderweitig entnommenen Loose 4. Klasse zahlen wir gegen entsprechende billige Provision sofort aus. (9054)
Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt No. 7.

Wein-Verkauf.

Mehrere tausend Flaschen ganz feine Rothweine verkauft sehr preiswerth (9083)
Gustav Springer,
Holzmarkt No. 3.

Den Herren Besitzern von Billards hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute in der Restauration des Herrn **H. Gosch,** Breitgasse No. 128|129, ein zweites neues Billard aufgestellt habe, zu dem die französischen patentirten Spiralfeder-Billard-Banden verwendet sind. Indem ich auf die Vorzüglichkeit dieser Banden hinweise, halte mich zur Anfertigung derartiger Billards, wie zur Umarbeitung alter Billard-Banden bestens empfohlen.
(9116) **J. G. E. Bartz.**

Jetzt erhielt meinen längst erwarteten Posten Schweineschmalz 1. Sorte u. v. in Fäßchen v. 15 b. 20 ℔ à 7 Sgr. 9 ₰, v. 25 b. 300 ℔ à 6½ Sgr. und ersuche die Herrschaften, die ihren Bedarf decken wollen, s. bei m. einzufinden, in St. Albrecht bei **P. Isaac.** (9068)

Beste frische **Rübkuchen** haben auf Lager und empfehlen (8962)
Rich. Dühren & Comp.,
Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Liniirte **Geschäfts-Bücher** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **J. C. König & Ebhardt** aus **Hannover** empfehlen zu Fabrikpreisen (8899)
Emil Rovenhagen,
A. de Payrebrune.

Comtoir-Datum-Anzeiger sind bereits vorräthig bei
Emil Rovenhagen,
A. de Payrebrune,

1000 Rß. zur 1. Stelle hiesigen Grundst. zu verg. d. **P. Pianowski,** Poggenpf. 22.

Feinstes aus bester Gerste fabricirtes
Malz
offeriren billigst (9108)
Krahmer & Bauer.

Neugarten No. 14 ist eine möbl. Vorderstube nebst Zubehör zu vermiethen. (8960)

Café Germania, Breitgasse 128|129.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß heute mein **neues Billard mit französischen Spiralfeder-Banden** aufgestellt wurde, und empfehle dasselbe den Herren Billardspielern zur gefälligen Benutzung.
H. Gosch, Café Germania, Breitgasse 128|129.
(9115)

(Langgasse No. 69.) Am 1. November c. (Langgasse 69.) begann der Ausverkauf von Rock- und Beinkleiderstoffen für Herren und Knaben, Schlipsen, Shawls, Unterkleidern,
sowie einer Partie Herren-Mützen.
Auswahl-Sendungen, sowie Proben-Bücher für auswärtige Aufträge sendet ein (9114)
H. A. Holst, Langgasse.

Winter - Mäntel

von den einfachsten bis zu den elegantesten Facons und Stoffen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen
Hermann Gelhorn,
49. Langgasse 49.
(9113)

Die **Cigarren- und Tabacks-Handlung Langgasse No. 83** empfiehlt aus den **renommirtesten und leistungsfähigsten Fabriken** streng reel und billig:

la Palma real	à 10 tlr. leicht u. mitt.	**El Sol, vorzügl.**	à 19 tlr. m. k.
la Favorita	" 10 tlr. kräftig.	**Espero**	do. 20 tlr. m. k.
la Feliz	" 13⅓ tlr. leicht.	**El Globo**	24 tlr. m. u. k.
Buen Gusto	" 16⅔ tlr. l. u. m.	**El Globo Havanna**	25 tlr. m. u. k.
la Pluribus	" 16⅔ tlr. k. u. m.	**Flor de Londres**	30 tlr. m. u. k.
M lbr Hamburg	" 16⅔ tlr. k.	**Ramilete de Aroma**	33 tlr. m. u. k.
Lelevel	" 16⅔ tlr. k.	**Punsch Londres**	36 tlr. m. u. k.
Lelevel I.	" 16⅔ tlr. m. vorzgl.	**Havanna Upmann**	33⅓ tlr. vorz. m. k.
la Fiadora	" 16⅔ tlr. m. k. u. k.	**Julian Avarez**	45 tlr. m. u. k.
Primavera	" 16⅔ tlr. m. k.	**Cabannas de Carbaj.**	50 tlr. m. u. k.
M A lbr Hamburg	" 17⅔ tlr. m. k.	**Bella Mahr Ldrs.**	55 tlr. m. u. k.
la Perla	" 19 tlr. m. u. l.	**Villar Villar**	70 tlr. m. u. k.
la Norma	20 tlr. k.	**Maravilla**	80 tlr. m. k. (9078)
la Sultana	20 tlr. k.	Tabacke	6, 8, 10, 20, 25 sgr., 1 u. 1 tlr. 10 sgr. à Pfd.

Aechte türkische Tabacke 1, 2, 3, 4 tlr. à Pfd. Cigarettenmasch. u. Hüls. und Papier, ächte **Meerschaumwaaren, Pfeifen j. A., Dosen j. A., Cigarrentaschen und Lederwaaren, Stöcke** 2c. Nur allein empfehle ich die **ächten berühmten Rawiczer Schnupftabacke** à Pfd. 10, 20 sgr., 1 tlr. u. 2 tlr. Proben w. vers. u. umgetauscht. **Lady Twist,** besten à 2 sgr.

EAU DE LAVANDO **Franz Feichtmayer.** VINAIGRE DE TOILETTE

Th. Grosse & Co., Danzig, Milchkannengasse No. 2. — **Atelier** — Th. Grosse & Co., Danzig, Milchkannengasse No. 2.
für
Bildhauerarbeiten in Stein, Holz und Gyps, Steinmetzarbeiten und Kunststeinguß,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Grabmonumenten** in Marmor, Granit, Sandstein, Zink und künstlichem Stein.
Architectonische Ornamente und Figuren
in Stuck, Cement und Zink 2c.
Holzschnitzereien jeder Art.
Zeichnungen und Preis-Courante werden auf Verlangen gern eingeschickt. (9071)

Der Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe beginnt Montag den 4. November cr.
(9084) **W. Jantzen.**

So eben eingetroffen in der L. Saunier'schen Buchh. in Danzig,
A. Scheinert Langgasse No. 20:
Pracht-Bibel, illustr. v. Gustav Doré.
Erste Lieferung. (9077)

Größtes Lager
feiner **Rathenower Conservations-Brillen u. Pincenez** in Stahl-, Horn-, Schildpatt-, Silber u. Goldfassungen 2c., Lorgnetten, Lorgnons, Loupen, Lesegläser, Pariser Theater-Perspective, Mikroscope mit den mannigfaltigsten Präparaten von 3 Rß pr. Stück an bei
Gust. Grotthaus & Co.,
Optiker und Mechaniker,
Portechaisengasse No. 7/8. (9090)

Die כשר **feine Fleischwaaren-Handlung**
von R. Alexander, 2. Damm 13,
empfiehlt ihren Vorrath frischer und geschmackvoller Waare, als: **Salami-, Cervelat-, Trüffel-, Knoblauch-, Gewürz-, Leber-, kleine Wiener** und **Fraustädter Würste.** Rohes u. abgekochtes **Pöckel- u. Rauchfleisch, Pöckel- u. Räucherzungen, Ronlade,** täglich frisches **Klops- u. Beefsteaksfleisch** 2c. 2c.
Aufträge nach auswärts werden prompt und reell gegen Postvorschuß ausgeführt. (9087)

Eine gute Pension für **Knaben** weiset nach Hr. **Schmidt,** Bahnmeister, Sandgrube No. 44.

Poggenpfuhl No. 66 ist 1 kl. Stube mit Möbel, 1 größere Wohnung sofort zu vermiethen.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe
beginnt Montag, den 4. Novbr.
E. Fischel.

Expreß-Compagnie, Danzig.
Wir verweisen abermals auf den ermäßigten Tarif v. 5. Aug. c. 1 Gang 1. Bezirk 1 Sgr., 2. Bez. 1½ Sgr., Karre ad 1. 2 Sgr., ad 2. 2½ Sgr., Wagen 1 Mann p. Stunde 4 Sgr., 2 Mann 6 Sgr., Trage Stunde 4 Sgr., Zeitarbeiten (**reinliche**) à Stunde 2 Sgr., Tag 17½ Sgr. **Alles Nähere im Comtoir Jopengasse No. 5.** (9064)
1. rothes Dienstmann-Institut Expreß.

Guts-Kauf-Gesuch.
Ein Gut, in schöner Lage und Gegend, möglichst nahe der Eisenbahn, wird sofort bei 10 bis 15 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht. Um schleunige Anmeldung nebst Anschlägen wird gebeten.
P. Pianowski, Poggenpfuhl No. 22.

Geld auf Wechsel vergiebt,
Hypotheken kauft (9104)
P. Pianowski. Poggenpfuhl No. 22.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, vermöge der uns nach § 2 der Börsen-Ordnung für die Stadt Danzig zustehenden Befugniß, vom 15. Novbr c. ab und zwar versuchsweise bis 1. April 1868 die Börsenzeit auf die Stunde von 12 bis 1 Uhr Mittags eingeschränkt haben. Demzufolge werden in Zukunft von benanntem Tage ab die durch § 9 der Börsen-Ordnung angeordneten Feststellungen und Notirungen der Preise für Getreide und Spiritus, der Course und der Frachten an den Börsentagen um 1 Uhr Mittags erfolgen. Der Schluß der Börse wird durch Läuten mit der Glocke angezeigt werden. (9112)
Danzig, den 2. November 1867.
Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. C. R. v. Frantzius. Bischoff.

Prediger-Wahl zu St. Marien.

Behufs einer Vorbesprechung über die bevorstehende Wahl eines Predigers für die St. Marien-Ober-Pfarrkirche werden die Gemeinde-Mitglieder ersucht, sich
Montag, den 4. November c.,
Abends 7 Uhr,
in dem kleinen Saale des Gewerbe-Hauses recht zahlreich einfinden zu wollen.
Zur Marien-Gemeinde gehören die evangelischen Einwohner folgender Straßen:
Das breite Thor, beide Seiten der Breitgasse, die Ankerschmiedegasse, Fischerthor, Ketterhagerthor, Reitbahn, Kohlenmarkt, Tagnet, Erbsenmarkt, die lange Brücke vom Krahnthor bis zum Ankerschmiedethor und alle von diesen Straßen eingeschlossenen Haupt- und Nebenstraßen; ferner die Häuser an der Lohmühle, die linke Seite von Neugarten bis zum Thore, die rechte Seite der Sandgrube vom Stinkgang bis zum Kaninchenberg. (9023)
Th. Bischoff. J. J. Berger. Herrm. Bertram. Biber. J. L. Engel. Güttner. Alb. Hein. M. Henkler. Kutschbach. E. A. Kleefeld. G. Lickfett. Piwko. Pretzell. A. Raschke. H. Rickert. Schottler. Sichtau. Schellwien. Dr. H. Stein. F. L. Schmidt. M. Stumpf. W. Wirthschaft. Zacharias.

Die liberalen Wahlmänner aus den Kreisen **Pr. Stargardt-Berent** werden eingeladen, am Mittwoch, den 6. November, Abends 5 Uhr, in dem Isecke'schen Locale zu Pr. Stargardt zusammen zu kommen. (9098)
Mehrere Wahlmänner.

Eine junge Dame wünscht ein Engagement als Gesellschafterin. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter No. 9095.

Kemski's Lokal, Schwarzesmeer.
Großer Ball
findet heute, den 2. November, mit verstärktem Orchester statt, wozu ergebenst einlade.
Gleichzeitig mache bekannt, daß die Brücke fahrbar ist. **T. Kemski.**

Heute Abend (9100)
Hasenbraten,
Karpfen in Bier
bei **C. Boermel,** Hundeg. No. 14.

Gartenbau-Verein.

Montag, den 4. Novbr., Abends 7 Uhr Monatsversammlung im Local der „Naturforschenden Gesellschaft" (Frauengasse).
(8913) **Der Vorstand.**

Zuckau, den 8. November.

Friedrich-Wilhelm-Schützen-Haus.
Morgen Sonntag, den 3. d.:
Großes Concert im Saale.
Anfang 5 Uhr. Entrée im Saale 2½ Sgr., Loge 5 Sgr. **A. Seitz.**

Selonke's Etablissement.
Sonntag, den 3. November:
Große Vorstellung u. Concert. Gastspiel der Braatz'schen Gesellschaft. Zweites Auftreten der Soubrette Frl. Lange und sämmtlicher engagirten Künstler.
Anf. 5 Uhr. Entrée 5 u. 7½ Sgr.
Montag, 4. Nov. **Gastspiel der Braatz'schen Gesellschaft** 2c. Anf. 6 Sgr.

Danziger Stadttheater.
Sonntag, den 3. Novbr. (II. Abonnem. No. 10), **Fra Diavolo,** komische Oper in 3 Acten von Auler. Vorher, auf allgemeines Verlangen: **Aufgeschoben ist nicht aufgehoben,** Lustspiel in 2 Acten von Görner.
Montag, d. 4. Nov. (II. Abonnem. No. 11): **Undine,** romantisch-phantastische Mährchen mit Gesang und Tanz in 4 Acten nebst einem Vorspiel von Woltheim **de Fonseca.** Musik von Stiegmann.

BAZAR
zum Besten der Herberge „zur Heimath",
oberer Saal der Concordia,
Langenmarkt No. 15!
Dienstag, den 5. November, 10—4 Uhr.
Gaben werden erbeten und mit Dank angenommen vom Divisionsprediger Steinwender, Gr. Mühlengasse No. 7. (8850)

Frischen Caviar, Weichsel-Neunaugen, grosse Spickgänse, Sülzkeulen, Neufchateller Käse, Roquefort- und Chester-Käse empfiehlt
F. E. Gossing.
Jopen- und Portschaisengassen-Ecke No. 14.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.